

WIR.

MAGAZIN FÜR MITGLIEDER 04/2024

 NEUES
BERLIN
Wohnungsbaugenossenschaft

 NEUES BERLIN
Winterspecial
In der Heftmitte
zum Heraustrennen! 



TITELTHEMA

Plauderstübchen

Backen, Karten spielen und plaudern
mit den Nachbarn

GENOSSENSCHAFT

Quiz zum Jahr 2024
bei NEUES BERLIN

VERTRETERWAHLEN 2025

Anmelden für Informations-
veranstaltungen

MITGLIEDERPORTAL

Mein NB-Update für
mehr Komfort



Die Rommé-Runde hat jedes Mal Spaß.



Gemütlich und praktisch zugleich ist das Plauderstübchen eingerichtet.

Raum für Freundschaften

Seit gut sechs Jahren ist die Große-Leege-Straße 12 F für etliche Mitglieder eine feste Adresse. Jeden Mittwoch treffen sie sich hier im Plauderstübchen. „Hier wird geplaudert, gespielt, es werden Kinobesuche organisiert, Freundschaften geschlossen, Urlaubsfahrten geplant, Hilfe angeboten. Kurz gesagt, das miteinander großgeschrieben“, schrieb eine Gruppe von Mieterinnen und Mietern in diesem Sommer in ihrer Danksagung an die Organisatorinnen des Plauderstübchens. Acht Frauen aus den Reihen der Mitglieder sorgen immer abwechselnd jede Woche dafür, dass die drei Stunden im Plauderstübchen wie im Fluge vergehen. Sie übernehmen die Planung, kochen Kaffee, halten die Runde zusammen, bringen Ideen ein.

Das weiß ihr Stammpublikum zu schätzen. Einer von ihnen ist August Keith. Den Mittwochnachmittag hat er seit Jahren fürs Plauderstübchen reserviert. Mit ihm sitzen dieses Mal zehn Frauen am langen Tisch. Konzentriert schauen sie in ihre Karten.

Alle kennen sich und haben sich jede Woche viel zu erzählen. „Wir tauschen uns aus, spielen

Karten, reden über Alltägliches. Manchmal wird auch gebacken und natürlich gemeinsam probiert“, erzählt Regina Matthes. Das Backen ist August Keiths Passion. Der gelernte Fleischer und Koch kreiert gern eigene Rezepte und verwöhnt die Damen dann mit Selbstgebackenem.

Helga Römer, die ganz in der Nähe in der Wohnanlage Am Rathaus zu Hause ist, fehlt so gut wie nie. „Ich habe hier Freundschaften gefunden“, erzählt die 85-Jährige. „Wir sind vier Frauen – jede von uns lebt allein –, die regelmäßig zusammen etwas unternehmen.“ Jeden Samstag gehen sie spazieren, sie verreisen gemeinsam. Schon dreimal waren sie für ein paar Tage an der polnischen Ostsee. Und wenn sie zurück sind, wird davon im Plauderstübchen berichtet. Natürlich wird an Geburtstagen zur großen Kaffeerrunde in die Große-Leege-Straße eingeladen.

Die Idee vom Plauderstübchen, die vor sieben Jahren von Vertreterinnen der Genossenschaft eingebracht wurde, ist aufgegangen. Sie möchten sich auch vor Ort engagieren? Dann schauen Sie gern vorbei. azi



PLAUDERSTÜBCHEN

Große-Leege-Straße 12 F

Mittwochs
14 bis 17 Uhr

INHALT

4 | GENOSSENSCHAFT
Jahresrückblick und Quiz

HEFTMITTE

Winterspecial
Viel Spaß beim Lesen
und Kreativsein!

15 | GESCHICHTE(N)
Parkaue wieder im
Vollbetrieb

18 | WISSENSWERT
Ratgeber zur Sperrmüll-
entsorgung

8 | VERTRETER
Ausblick auf die
Vertreterwahlen 2025

12 | DIGITALISIERUNG
Neuigkeiten im Mitglieder-
portal Mein NB

16 | BERLIN – BERLIN
Reparieren ist das
neue Kaufen

19 | HINWEIS
Das „Erste“ bald nur
noch in HD



EISLAUFSAISON

Endlich wieder auf Schlittschuhen übers Eis gleiten. Die beiden Mädchen haben sichtlich Spaß beim Eislaufen in der Halle am Sportforum Hohenschönhausen. Wo sonst die Profis trainieren und mit beachtlichem Tempo übers Eis flitzen, können von Oktober bis März Schlittschuhbegeisterte immer vormittags und in den Abendstunden ihre Runden auf dem Eis drehen. Die Eishalle in der Konrad-Wolf-Straße 39 ist auch auf Anfänger eingestellt, für sie gibt's kleine Pinguin-Figuren zum Festhalten. Und immer sonntags ist Familientag. Wer keine eigenen Schlittschuhe hat, kann sich vor Ort welche ausleihen.

ÖFFNUNGSZEITEN & PREISE

 www.form-dienstleistungen.de/oeffentliches-eislaufen.html

**Wir wünschen Ihnen
und Ihren Lieben
alles Gute für
das kommende Jahr!**

THOMAS FLECK | STEFAN KRAUSE



Das Jahr 2024 bei NEUES BERLIN stand ganz im Zeichen des Instandsetzens und Erneuerns.

Wir haben viele Projekte erfolgreich abgeschlossen. Die Strangsanierung der Wohnanlage Am Rathaus im Bereich Bahnhofstraße, die Aufzugserneuerung und die Digitalisierung der Gemeinschaftsschließanlagen sind dafür nur einige Beispiele.

Wenn wir als Vorstände auf das Jahr zurückblicken, stellen wir fest: Wir sind sehr stolz auf das

2024 Viel geschafft!

Erreichte. Ein großer Dank gebührt dabei Ihnen, unseren Mieterinnen und Mietern. Mit viel Geduld und Verständnis haben Sie alle Bauarbeiten mitgemacht.

Diese Unterstützung haben wir gebraucht, um ein noch moderneres, sichereres, nachhaltigeres und komfortableres Wohnen bei NEUES BERLIN zu ermöglichen.

Diese Kraft des Miteinanders darf uns gerne auch durch das Jahr 2025 tragen – denn NEUES BERLIN wird sich auch in Zukunft weiterentwickeln, um Ihnen besten Service und attraktiven Wohnraum zu bieten. Für einen ausführlicheren Rückblick auf das Jahr 2024 und unsere vielfältigen Projekte empfehlen wir Ihnen die folgenden drei Seiten. Prüfen Sie im Quiz einmal, was für NEUES BERLIN im Jahr 2024 besonders war.

Wir wünschen viel Spaß!



” Ein Highlight war für mich die Mieterumfrage. Ich wusste zwar, dass viele Mieterinnen und Mieter sich bei NEUES BERLIN wohlfühlen, aber nahezu 100 Prozent waren eine schöne Überraschung.

THOMAS FLECK | Vorstandsmitglied



” Alle großen Bauprojekte liefen in 2024 nach Plan, was auch dazu beitrug, dass die Projekte eine hohe Akzeptanz bei unseren Mitgliedern hatten.

STEFAN KRAUSE | Vorstandsmitglied

1

Wie heißt die jüngste Kommission, die bei NEUES BERLIN gegründet wurde?

- A Härtefallkommission
- B Grünanlagenkommission
- C Satzungskommission

2

Womit wurden 2.106 Wohnungen dieses Jahr ausgestattet?

- A mit einem Anschluss ans Glasfasernetz
- B mit einer Wechselsprechanlage
- C mit Rauchwarnmeldern

3

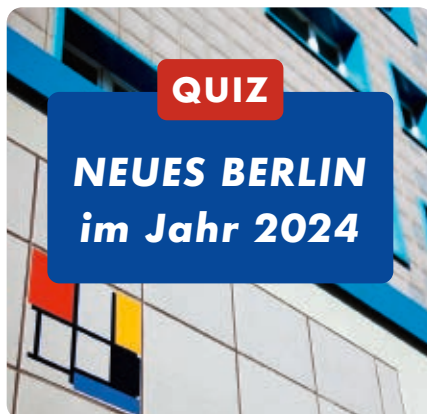
Wie viele Wohnungen können seit 2024 Strom aus den Solarmodulen auf den Dächern im Vierfarbkarree beziehen?

- A 230
- B 514
- C 715

4

Wie hoch ist bei NEUES BERLIN die durchschnittliche Nettokaltmiete pro Quadratmeter?

- A 5,89 €
- B 8,25 €
- C 11,36 €



5

Wer besetzte im Frühjahr die Dachterrasse des Geschäftshauses von NEUES BERLIN?

- A eine Waschbärenfamilie
- B ein Bienenstock
- C eine Stockente

6

Auf welchem Fest feierten rund 1.000 Besucher unter dem Motto „Im Herzen bunt“?

- A auf dem Neumitgliederempfang
- B auf dem WOHN TAG
- C im Rahmen der Kiezspaziergänge

7

Wodurch zeichnen sich die neuen unterirdischen Müllcontainer aus?

- A Durch ihre Einfärbung in unterschiedlichen Grüntönen, um nicht aufzufallen.
- B Durch die Absenkung und Verkleidung üblicher Tonnen, die ohne Sondertechnik geleert werden können.
- C Durch die Leerung mithilfe eines speziellen Hebekrans.

8

Wie viele Ladevorgänge sind an den E-Ladesäulen von NEUES BERLIN im Zeitraum Januar bis Anfang November durchgeführt worden?

- A 1.569
- B 1.965
- C 2.133

9

Welche der aufgeführten Maßnahmen auf Mieterwunsch wurde 2024 am häufigsten durchgeführt?

- A ebenerdiger Umbau Dusche
- B Absenkung des Loggiaaustritts
- C Austausch Bodenbelag

10

35 Aufzüge wurden 2024 in den Elfgeschossern erneuert: Würde man alle in den Aufzugsschächten verbauten Kabel hintereinanderlegen, wie lang wären die Kabel am Stück?

- A über 1.500 m
- B über 4.800 m
- C über 7.000 m

11

78,5% der Haushalte nutzen bereits das Mitgliederportal Mein NB. Welche Nutzergruppe war 2024 am aktivsten?

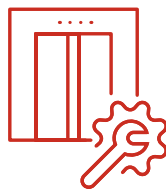
- A Altersgruppe bis 45
- B Altersgruppe ab 46
- C Beide Altersgruppen gleichermaßen

Die Antworten auf die Fragen finden Sie auf Seite 19.

Rückblicke 2024



AUFZUGSANIERUNG



Erfolgreich erneuert

Nach eineinhalb Jahren steht die Erneuerung der 44 Aufzüge in den Wohnanlagen Storchennest, Mühlengrund, Vierfarbkarree und Malchower Aue kurz vor der Fertigstellung.

Bis Ende Dezember, so die Planung, sollen auch die letzten aus den 1980er-Jahren stammenden Anlagen Platz für die neuen gemacht haben. Der Großteil der Sanierung wurde dieses Jahr gestemmt: Insgesamt 35 Aufgänge

erhielten in dieser Zeit komfortablere und zuverlässigere Aufzüge. „Uns freut es sehr, dass wir bei der Erneuerung im Zeitplan geblieben sind“, sagt Anne-Kathrin Schwierzina, Leiterin der Abteilung Technik. „Alle Arbeiten wurden von den Projektverantwortlichen vor Ort sehr gut koordiniert – obwohl teilweise fünf Erneuerungen parallel liefen.“ Geholfen habe die große Kooperationsbereitschaft der anwohnenden Mieterinnen und Mieter. sth

Ladestationen werden gut genutzt



Mit inzwischen acht E-Ladepunkten unterstützt NEUES BERLIN das wichtige Thema klimafreundliche Mobilität.

Die Ladesäulen in den Tiefgaragen an der Degnerstraße und der Blechenstraße sowie der Wohnanlage am Mühlengrund kommen gut an. Im Mühlengrund können die Säulen auch von Nichtmitgliedern genutzt werden – eine gute Entscheidung, wie Projektleiterin Mareike Köhler berichtet: „Im Mühlengrund ver-

zeichnen wir dieses Jahr bisher insgesamt 1.456 Ladevorgänge. Davon wurden 893 von Dritten und 563 von unseren Mitgliedern durchgeführt“, zitiert sie aus der Nutzungsstatistik der Berliner Stadtwerke, mit denen zusammen NEUES BERLIN die E-Ladesäulen betreibt.

Auch Sie haben Interesse an diesem Angebot? Dann melden Sie sich bei uns über das Mitgliederportal Mein NB, per Telefon oder E-Mail. *sth*

Doppelt ausgezeichnet

Dass Mieterinnen und Mieter sich bei NEUES BERLIN wohlfühlen, hat für alle Mitarbeitenden oberste Priorität.

Um dieses Ziel zu erreichen, ist eine gute Unternehmenskultur wichtig. Wir freuen uns sehr, dass unsere Anstrengungen in diesem Bereich mit zwei Auszeichnungen prämiert wurden: Im Juni nahmen wir in Heidelberg als einer von drei Gewinnern den DW-Zukunftspreis der Immobilienwirtschaft entgegen.



Die Jury lobte, dass die Unternehmenskultur von NEUES BERLIN durch ein starkes Miteinander im Team und lösungsorientierten Austausch geprägt ist. Im September wurden wir außerdem von der Zeitung „Tagesspiegel“ in die Liste der besten Arbeitgeber Berlins für das Jahr 2024 aufgenommen. Über 700 Unternehmen standen zur Auswahl – wir gehören zu den 137 Unternehmen, die ausgewählt wurden. *sth*



Das beste Lob überhaupt



Die Auszeichnung, über die wir uns 2024 mit Abstand am meisten gefreut haben, kam von unseren Mitgliedern.

Aus der jüngsten Umfrage, an der 30 Prozent der Mitglieder über alle Wohnanlagen von NEUES BERLIN hinweg teilgenommen haben, geht hervor: 97,7 Prozent der Mitglieder fühlen sich wohl bis sehr wohl in ihren Wohnungen und sind mit dem baulichen Zustand zufrieden. Das Ergebnis spornt uns an, auch

in Zukunft guten Service zu bieten. Wir freuen uns auch darüber, dass nicht nur unser Einsatz alles Bauliche betreffend gesehen wird: So ist neun von zehn Mitgliedern unser soziales Engagement wichtig bis sehr wichtig. Und: Über 90 Prozent begrüßen und unterstützen die nachhaltigen Entwicklungsziele von NEUES BERLIN. Danke an alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer für das wertvolle Feedback! *sth*

Die Vertreterwahlen 2025

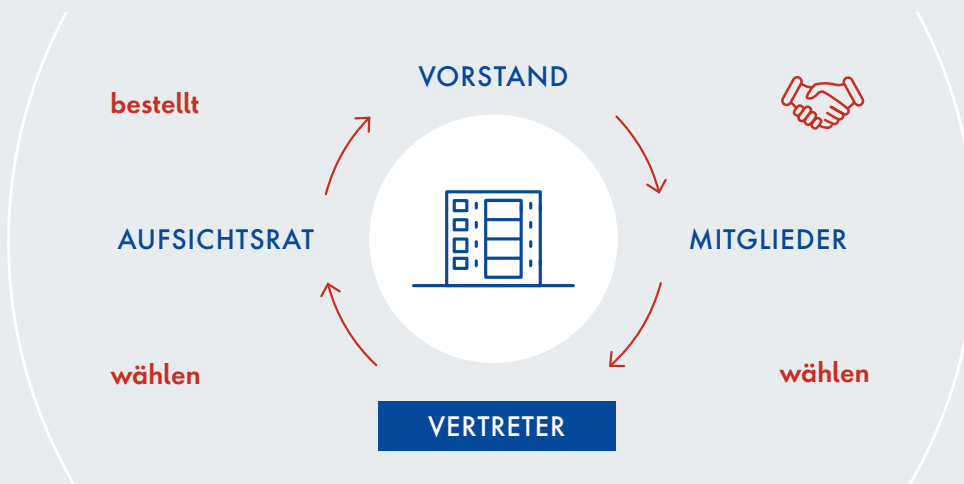
Derzeit bereitet sich NEUES BERLIN intensiv auf die Wahl der neuen Vertreter im kommenden Frühjahr vor. Der Wahlvorstand, der die Vorbereitungen steuert, stimmt sich in immer kürzeren Abständen ab, um einen reibungslosen Ablauf und eine große Beteiligung zu ermöglichen. Denn die neuen Vertreterinnen und Vertreter werden in den nächsten fünf Jahren wichtige Entscheidungen über die Zukunft von NEUES BERLIN treffen und

eng mit dem Vorstand und dem Aufsichtsrat zusammenarbeiten. Schon jetzt liegen dem Wahlvorstand erste Interessenbekundungen möglicher Kandidatinnen und Kandidaten vor. Aber es dürfen aus allen Altersgruppen gerne noch mehr werden, damit sich die offizielle Vorschlagsphase auf ein breites Mitwirkungsinteresse stützen kann. mwo



Der Wahlvorstand organisiert die Vorbereitungen der Wahl im Einklang mit den gesetzlichen Bestimmungen und der Satzung von NEUES BERLIN. Hier im Bild v. l. n. r.: Sibylle Müller, Holger Sokolowski, Cornelia Teitge, Lena Weickert, Helga Bukowski, Viola Mocker und Michael Bauer. Abwesend: Ralf-Axel Mikulla und Stefan Krause.

GENOSSENSCHAFTLICHE DEMOKRATIE



BEDEUTUNG DER WAHLEN

Die demokratische Wahl der Vertreter ist für alle Mitglieder eine der wichtigsten Mitwirkungsmöglichkeiten bei der Gestaltung der Rahmenbedingungen und Entwicklungsziele von NEUES BERLIN.

AUFGABEN DER VERTRETER

Die Vertreter treffen die grundlegenden Entscheidungen über die wirtschaftliche Stabilität, die kooperative Unternehmenskultur und die Weiterentwicklung der Wohn- und Lebensbedingungen bei NEUES BERLIN.

AUFWAND DER VERTRETERARBEIT

NEUES BERLIN schult die Vertreter, damit sie kompetent und verantwortungsbewusst ihre Entscheidungen treffen können. Dennoch ist der zeitliche Aufwand für dieses ehrenamtliche Engagement überschaubar und flexibel zu gestalten.

Sie möchten mehr erfahren ...

Sie haben Interesse, als Vertreterin bzw. Vertreter zu kandidieren, haben aber Fragen zu den Aufgaben eines Vertreters oder wüssten gern, mit welchem zeitlichen Aufwand Sie bei der Ausübung des Amtes rechnen müssen? Dies und mehr erläutern wir Ihnen gerne im Rahmen unserer Informationsveranstaltungen.



Vertreterwahl 2025

Um sich verbindlich für eine der beiden unten aufgeführten Veranstaltungen anzumelden, senden Sie eine kurze E-Mail mit Ihrem Wunschtermin an:

wahlvorstand@neues-berlin.de

JETZT ANMELDEN!

INFOVERANSTALTUNGEN

12. FEBRUAR 2025

17:30 Uhr

– Onlinetermin –
Virtuelle Veranstaltung

19. FEBRUAR 2025

17:30 Uhr

– Präsenztermin –
Gemeinschaftsraum Suermondstraße 29 A



Warum ich kandidieren möchte ...

LARS HUSTIG

„ Der Neumitgliederempfang im Januar war eine gute Gelegenheit, die breiten Mitwirkungsmöglichkeiten bei NEUES BERLIN kennenzulernen, sodass ich mich sehr über die Berufung in die Härtefallkommission gefreut habe. Mit meiner Kandidatur als Vertreter möchte ich mich noch mehr in die Entwicklung der Gemeinschaft einbringen.

ANGELA STELLMACH

„ Ich bin glücklich in meiner Wohnung und zufrieden mit dem Wohnumfeld. Daher bin ich sehr interessiert, den Zusammenhalt innerhalb der Genossenschaft und Generationen zu stärken sowie an einem erlebbaren Miteinander mitzuwirken. Als Vertreterin würde ich das mit Ideen und Engagement unterstützen.

MARCUS MOSER

„ Ich erlebe NEUES BERLIN als sehr ruhige, professionelle und den Mitgliedern zugewandte Genossenschaft, in der ich mich sehr wohlfühle. Mit meiner Kandidatur als Vertreter verbinde ich die Erwartung, Menschen kennenzulernen, unterstützend zu wirken und dabei auch mit meinen kaufmännischen Erfahrungen zu helfen.

NÄCHSTE SCHRITTE ZUR WAHL

▶ JANUAR

Erstellen der Wählerliste für jeden Wahlbezirk, Wahlbekanntmachung

▶ FEBRUAR

Einreichen der Kandidaten-vorschläge

▶ APRIL/MAI

Übergabe der Wahlunterlagen/ Stimmabgabe

▶ MAI

Stimmauszählung/ Feststellung Wahl-ergebnis

▶ JUNI

Bekanntgabe des offiziellen Wahlergebnisses



Lohnender Perspektivenwechsel

Auf der Klausurtagung befasste sich der Aufsichtsrat mit laufenden und künftigen Projekten der Genossenschaft.

Einmal im Jahr geht der Aufsichtsrat mit dem Vorstand von NEUES BERLIN in Klausur, um sich auf den aktuellen Stand zu bringen. Im Oktober hatten sich die neun Mitglieder des Gremiums zum Arbeitswochenende am Döllnsee in der Schorfheide versammelt, um sich über zurückliegende und künftige Vorhaben der Genossenschaft auszutauschen.

„Auf der Agenda standen laufende Projekte wie die Hauptstraße 44, die Sanierung der Aufzüge, die Strangsanierung in der Bahnhofstraße, das digitale Schließsystem sowie die Modernisierung der IT-Infrastruktur“, erzählt Aufsichtsratsmitglied Roland Weisleder, der seit Juni im Aufsichtsrat mitarbeitet. „Darüber hinaus gab der Vorstand einen Ausblick auf Kommendes.“



ROLAND WEISLEDER
Mitglied des Aufsichtsrats

Auch das Thema Kommunikation und wie Aufsichtsrat und Vorstand zusammenarbeiten wollen, spielte auf der Tagung eine Rolle.

„Solch ein intensiver Austausch über zwei Tage ermöglicht einen Perspektivenwechsel und weitet den Blickwinkel“, zieht Roland Weisleder Resümee. Zugleich bleibt genug Zeit und Raum für

den persönlichen Austausch. „Für mich war es die erste Klausurtagung und dieses Wochenende ein Gewinn für unsere Arbeit im Aufsichtsrat.“ Der Softwareentwickler und selbstständige IT-Berater will sein Know-how vor allem als Experte für Digitalisierung in das Gremium einbringen. „Und NEUES BERLIN ist in der Wohnungswirtschaft ein Vorreiter auf diesem Gebiet“, findet er.

Mit 33 Jahren ist er der Jüngste im Aufsichtsrat. Auch hier steht ein Generationswechsel an. „Junge Mitstreiterinnen und Mitstreiter sind gefragt, wenn im nächsten Jahr wieder Mitglieder für den Aufsichtsrat gesucht werden“, appelliert er an engagierte Mitglieder, die ihre Expertise einbringen wollen. azi



UNTERWEGS IM KIEZ



RALF SCHMIDT

Die Mitglieder des Aufsichtsrats treffen sich nicht nur zu regelmäßigen Beratungen. „Bei den Kiezspaziergängen machen wir uns gern vor Ort ein Bild“, sagt Ralf Schmidt, der seit sechseinhalb Jahren im Aufsichtsrat mitwirkt. In diesem Jahr war er im Vierfarbkarree mit unterwegs, um sich unter anderem über die Aufzugseinbauten zu informieren. Besonders habe ihn die Solaranlage, die auf dem Dach der Wustrower Straße installiert wurde, interessiert. „Ich selbst profitiere als Nutzer von dem preiswerteren Solarstrom und habe darum einen Vertrag mit den Stadtwerken abgeschlossen.“

Viel Spaß beim Lesen und Kreativsein!

Es ist die Zeit der langen, dunklen Tage, die wir möglichst mit Gemütlichkeit, Licht und guten Ritualen füllen. Für viele ist die Vorfreude auf Weihnachten groß, es wird gebastelt, gebacken und dekoriert. Wir haben auf den nächsten Seiten Anregungen, Tipps und Wissenswertes rund um die Winterzeit zusammengetragen. Damit wünschen wir viel Spaß beim Lesen und Kreativsein!

Lesetipps für lange Abende

Frisch von der Buchmesse haben wir Lesetipps und Geschenkideen für Lesebegeisterte zusammengestellt.



111 Actionszenen der Weltliteratur



Eine andere Geschichte der Literatur: Tolstoi, Proust, Shelley und Co. in Action! Hier zeigen sich die Autorinnen und Autoren der Weltliteratur, wie wir sie bislang nicht kannten: mitten im Geschehen, als Schurken und Helden. Wir sind mit dabei, als Cervantes in der Schlacht von Lepanto kämpfte. Als Tolstoi von einem Bären gebissen wurde. Als Jules Verne Achterbahn fuhr und Antoine de Saint-Exupéry vier Bruchlandungen überstand.

ISBN 978-3-8477-0483-6

Die Winterschwestern



Ein zauberhaftes Wikingermärchen von Jolan Bertrand in einer Welt aus Eis und Schnee: Um die kleine Winterschwester zu finden und seinen Onkel Ragnar aus den Fängen der großen Winterschwester zu retten, muss der Wikingerjunge Alfred ein großes Abenteuer bestehen. Nicht nur die schneeverunkelten Wälder des Nordens verlangen Alfred einiges ab, auch der Zauber der geheimnisvollen Füchsin stellt ihn auf eine harte Probe.

9-12 Jahre

ISBN 978-3-522-18627-8

Ponti Pento

Die Abenteuer eines Pinguins



In einer mond hellen Nacht schleicht sich Ponti Pento, der kleine Eselspinguin, aus dem Zoo. Mutig macht er sich auf die gefährliche Reise an den Südpol, um sein wahres Zuhause zu finden. Mit dieser hinreißenden Geschichte in Reimen von Axel Scheffler und den liebevoll-witzigen Bildern von Julia Donaldson haben die Schöpfer des Gruffelo einen neuen, unvergesslichen Helden geschaffen.

ab 3 Jahre

ISBN 978-3-407-75929-0



Advent, Advent, ein Lichtlein brennt ...

Kleine Kerzen- Materialkunde:

*Den Unterschied in der
Nachhaltigkeit macht
das Wachs.*

In Deutschland verbraucht jede Person im Jahr durchschnittlich rund 2,5 Kilo Kerzen. Hier die wichtigsten Infos zum Wachs: Die meisten Kerzen sind aus Paraffin oder Stearin. **Paraffin** ist ein Nebenprodukt der Erdölgewinnung und damit alles andere als nachhaltig. **Stearinkerzen** werden aus tierischen Schlachtfetten und pflanzlichen Fetten, meist Palmöl, hergestellt. Der Anbau von Ölpalmen bedroht jedoch die Regenwälder. **Bienenwachs** ist gut, aber: für 1 Kilo Bienenwachs

arbeitet ein Bienenvolk ein ganzes Jahr! Importiertes Bienenwachs hat leider keine gute Ökobilanz. Empfehlenswert sind Naturwaxse aus regionalem Anbau, wie **Rapswachs**, ein nachwachsender Rohstoff, der als Abfallnebenprodukt bei der Ernte gewonnen werden kann. Weitere Naturwaxse wie **Sonnenblumenwachs**, **Olivenwachs**, **Biomasse-Wachs** werden als pflanzliche Nebenprodukte in Europa erzeugt. Teelichter sind mit ihren Alu-Behältern leider das größte Umweltproblem und gleichzeitig die beliebtesten Kerzen bei uns Deutschen: wir verbrauchen 8 Millionen Stück im Jahr. Es gibt in Drogeriemärkten mittlerweile aber auch wiederverwendbare Behälter ohne Alu und Teelichter aus Naturwachsen.

Tipp

Kerzenreste im
Wasserbad
schmelzen und eine
neue Kerze in einem
alten Marmeladenglas gießen.



Upcycling- Geschenketipp

Aus einem ausrangierten Wollpulli (100% Wolle!) könnt ihr ein gefilztes Sitzkissen oder auch einen Topfuntersetzer herstellen!

- ◆ Pullover in einem Wäschesack bei mind. 60 Grad mit normalem Vollwaschmittel in der Waschmaschine waschen, um ihn zu verfilzen.
- ◆ Aus dem dicken Filz kannst du dann quadratische oder runde Sitzunterlagen schneiden. Nach Wunsch mit dicker Wolle am Rand für dekorative Zwecke einketteln.
- ◆ Fertig sind schön warme, leichte und gut zu verstauende Sitzkissen für kalte Tage!



Achtsam durch den Winter ...

Wir alle kennen diesen Zustand: Obwohl die Tage kürzer werden und uns die Dunkelheit und der Winter in eine Art körperliche Ruhephase schicken möchten, ist die Jahreszeit eine der gefühlt stressigsten im Jahr.

Hier sind einige Favoriten: bewusste Momente der Achtsamkeit und Reflexion!

- ♥ Ein bewusster Moment: gemütlich mit Kerze und einer guten Tasse Tee.
- ♥ Einmal am Tag an die frische Luft (am besten im Tageslicht) und eine kleine Runde spazieren gehen. Oder einfach am offenen Fenster sechstiefe Atemzüge nehmen.
- ♥ Ätherische Öle/Düfte, die entspannen. Eine Mischung aus Orange, Bergamotte, Lavendel und Kiefer (z. B. aus dem Drogeriemarkt) wirkt Wunder!
- ♥ Reflektiere schriftlich über dein Jahr, z. B. monatlich: Was habe ich Schönes erlebt? Besondere Momente? Was waren Herausforderungen? Worauf freue ich mich in der nächsten Zeit? Schwarz auf weiß zu lesen, was man erlebt und verarbeitet hat, zeigt dir, dass du stolz auf dich sein kannst.



1.



2.



3.

Eine nachhaltige DIY-Zipfeltanne für drinnen oder draußen.

So könnt ihr einen kleinen Tannenbaum in Wunschgröße aus bereits geschnittenem Tannengrün selber machen:

Die Zipfeltanne für drinnen oder draußen sieht ganz zauberhaft aus und kann sogar ein wenig dekoriert werden. Ihr braucht dafür: Tannengrün-Schnitt, einen Ast oder Besenstiel, einen Plastikeimer oder Blumentopf, Bastelbeton und Bindedraht.

So geht's

1. Fertigbeton (z. B. Baumarkt) in den Eimer geben, Ast reinstellen (ggf. fixieren) und aushärten lassen.
2. Vom Tannengrün 30–50 cm lange Stücke vorbereiten und von unten beginnend (ca. ¼ frei lassen) um den Ast drapieren und mehrfach mit Draht umwickeln.
3. Die nächsten Lagen Tannengrün immer versetzt nach oben am Ast anbringen.
4. Zum Abschluss Tannengrün mit der Schnittseite nach unten um die Spitze binden, einen Zipfel formen und umwickeln oder eine normale Baumspitze binden.

Personalisierte Geschenke selber machen:

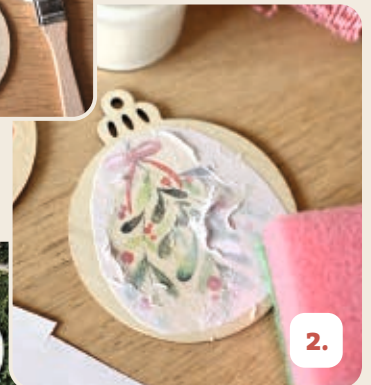
Bildtransfer für Keksdosen und Familienbilder.

Wir haben eine tolle Technik für euch, mit der ihr personalisierte Geschenke für eure Liebsten herstellen könnt. Die Technik kann auch mit Kindern leicht ausgeführt werden und braucht nicht viel Zubehör.

Mit einem sogenannten Foto-Potch (Transfermittel, z. B. in Bastelgeschäften oder im Onlinehandel erhältlich) könnt ihr auf Papier ausgedruckte Familienfotos, Sprüche, Grafiken, Bilder – eigentlich alles – auf z. B. Holz übertragen. Es sieht am Ende aus wie auf Holz gedruckt. Die Technik ist grundsätzlich auf verschiedenen Materialien möglich, auf Holz hat es aber den besten Effekt. So könnt ihr beispielsweise ein Familienfoto als Holzbild verschenken oder ihr produziert personalisierte Vorratsdosen oder Baumschmuck.

So geht's

1. Digitale Bilder, Grafiken, Sprüche, z. B. in Word, passend in der Größe des Rohlings anlegen und gespiegelt auf einem Laserdrucker und 80-g-Papier ausdrucken (in Farbe oder Schwarz-Weiß; geht auch im Copyshop oder Drogeriemarkt mit Druckservice).
2. Zuschneiden und Holz sowie die Druckseite des Motivs dünn mit Foto-Potch einpinseln.
3. Motiv kopfüber auf das Holz legen, sorgfältig mit den Fingern von der Mitte nach außen glatt und blasenfrei andrücken. Trocknen lassen (15–20 Minuten, ggf. föhnen).
4. Zum Ablösen: mit kleinem, weichem Schwamm das Papier anfeuchten und dann in kreisenden Bewegungen Papier abrubbeln. Erst vorsichtig die erste Papierschicht entfernen, dann weiter mit den Fingern arbeiten, bis keine Papierfussel mehr entstehen.
5. Am Ende kann das Motiv mit Potch versiegelt werden.



Texte: dfr

Wintertrends 2024

Wer in diesem Jahr zu Weihnachten voll im Trend liegen möchte, der dekoriert in diesen Farben: klassische Grün-Rot-Kombis, mutiges Rosa-Rot oder schlichtes Schwarz-Weiß.



Neben diesen Winterfarben der Saison sind Streifen und selbst gemachte Dekoration angesagt. Außerdem bleibt es natürlich und möglichst nachhaltig, sagen die Trendforscher. Schöne Inspirationen findet man zum Beispiel auf Pinterest.

Raus aus der Planungsphase

Die Sanierung des Gutshauses Hohenschönhausen nimmt immer mehr Fahrt auf. Es wird gearbeitet – vom Keller bis zum Dach.

Unter anderem erhielt das Untergeschoss in den Sommermonaten eine neue Außenhülle zum Schutz gegen Feuchtigkeit. Gut 160 Quadratmeter wurden mit einer Lehmschicht abgedichtet. Mit diesem Material war der Außenkeller bereits bei der letzten Sanierung des Gutshauses in den 1990er-Jahren „eingepackt“ worden. Über die Jahre hatten jedoch verschiedene Anbauten die Schutzschicht stark beschädigt und NEUES BERLIN entschied sich, die Lehmabdeckung zu erneuern. Dabei wurde die Genossenschaft von dem auf Lehmbau spezialisierten Büro ZRS Ingenieure beraten. Bei der Entscheidung spielten denkmalpflegerische Abwägungen eine große Rolle. Denn: Für den Denkmalschutz ist es wichtig, dass Baumaßnahmen reversibel sind, also den historisch gewachsenen Zustand eines Gebäudes nicht für immer überdecken. Hier spielt das Naturprodukt Lehm seine großen Stärken aus, sagt Prof. Christof Ziegert, einer der Inhaber von ZRS: „Es kann ohne Schäden nicht nur entfernt, sondern auch zu hundert Prozent wiederverwendet werden.“



**HAUPT
STRASSE
44**



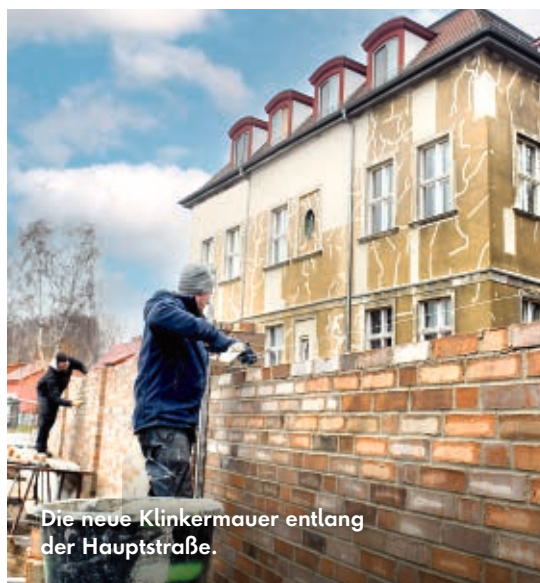
Für die Erneuerung der Außenhaut wurde rund um das Gebäude ein Graben bis zur Fundamentsohle ausgehoben. Zuvor mussten einige der Anbauten am Gutshaus entfernt werden, die nicht fachgerecht waren; im Anschluss dann die Reste

der Lehmabdeckung. Experte Ziegert begründet diesen Schritt so: „Eine Lehmabdeckung hält nur dicht, wenn sie aus einem Guss ist. Entlang der Linien, wo sich die alte und die neue Fläche getroffen hätten, wären mit der Zeit Risse möglich gewesen, in die dann Feuchtigkeit eindringen kann.“ Die neue Hülle wurde innerhalb kurzer Zeit Schicht für Schicht bis zu einer Höhe von circa zwei Metern angebracht.

Auch an anderer Stelle tut sich viel in der Hauptstraße 44: Voraussichtlich im Dezember wird rund um das Gutshaus mit dem Aufbau eines Baugerüsts begonnen. „Es gibt eine Überdachung, damit auch im Winter – insbesondere am Dach – gearbeitet werden kann“, sagt Anne-Kathrin Schwierzina, Leiterin Technik bei NEUES BERLIN. Der Dachstuhl soll in den nächsten Monaten teilweise zurückgebaut und in Teilen erneuert bzw. verstärkt sowie das Dachgeschoss ausgebaut werden. Zum Teil fertiggestellt ist eine zwei Meter hohe Klinkermauer, die das Hohenschönhausener Schmuckstück von der viel befahrenen Hauptstraße abgrenzt. sth



Die freigelegte Kelleraußenwand vor dem Anbringen der neuen Lehmschicht.



Die neue Klinkermauer entlang der Hauptstraße.

Neuigkeiten im Mitgliederportal

Drei von vier Haushalten von NEUES BERLIN nutzen bereits das Onlineportal Mein NB. Mit dem gerade erfolgten Update erhöht sich nun die Bedienerfreundlichkeit weiter und NEUES BERLIN stellt zeitgleich die Weichen für zukünftige Erweiterungen, die die Nutzungsmöglichkeiten kontinuierlich verbessern werden.

Um die Orientierung noch einfacher zu machen, wurde die komplette Benutzeroberfläche farblich neu gestaltet und die Themenbereiche der Einstiegsseite neu strukturiert. Das Feld Neuigkeiten zeigt aktuelle Nachrichten nun im Schnellzugriff oder per Suchfeld.

Im neuen Funktionsbereich „Services“ kann man unkompliziert Dokumente wie das



3.928

registrierte Nutzer
hat das Mitgliederportal Mein NB.

Formular für Mietgesuche oder eine Mietbescheinigung heruntergeladen. Meldungen an NEUES BERLIN werden in Kürze stets im Bereich Service erfasst. „Das hat den Vorteil, dass im Dropdown-Menü direkt die Informationen abgefragt werden, die wir brauchen“, erklärt Projektleiterin Mareike Köhler.

NEUES BERLIN hat die Bedeutung digitalisierter Prozesse für ein modernes Wohnungsunternehmen früh erkannt. Die Genossenschaft verfolgt seit mehreren Jahren eine konsequente Strategie, um sich durch digitale Entwicklungsschritte sowohl im Service für die Mitglieder wie auch in den Arbeitsprozessen der Mitarbeiter stetig weiterzuentwickeln. mwo

UPDATE



SIE MÖCHTEN MEIN NB AUCH NUTZEN?

Jetzt Code scannen und registrieren!

Sollten Ihnen die Registrierungsdaten nicht mehr vorliegen, melden Sie sich gern bei unserem Kundenservice.



Vorteile von Mein NB



... FÜR DIE MITARBEITER

- ✓ Schneller Überblick über Einzelvorgänge, ihre Zusammenhänge, den Bearbeitungsstand, die Vorgeschichte
- ✓ Zeitgewinn für Kernaufgaben, ortsunabhängige Bearbeitungsmöglichkeiten
- ✓ Besserer Einblick in die Kostenstrukturen
- ✓ Weniger Fehlerquellen bei der Übertragung von Daten
- ✓ Weniger Schreibarbeiten

... FÜR NEUES BERLIN

- ✓ Qualifiziertere Entscheidung auf besserer Datengrundlage
- ✓ Flexiblerer Einsatz der Mitarbeiterressourcen
- ✓ Breitere Informationsangebote, einfachere Erreichbarkeit der Mitglieder
- ✓ Erweiterung der Mitwirkungsmöglichkeiten



75%

der registrierten Nutzer nutzen Mein NB aktiv und regelmäßig – unabhängig vom Alter

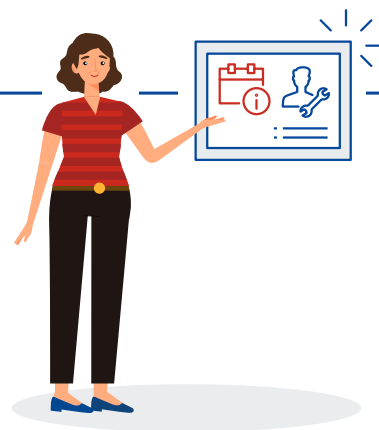
79,8%

der Mieterinnen und Mieter bei NEUES BERLIN ist das Angebot digitaler Kontaktmöglichkeiten im Kundenservice wichtig bis sehr wichtig

82,6%

der Mieterinnen und Mieter ist es wichtig, Reparaturmeldungen rund um die Uhr auslösen zu können

DIGITALE ENTWICKLUNGSSCHRITTE 2015–2024



2015

Heizkostenverteiler und Wasserzähler mit Funksensor

2019

Mobile Erfassung der Verkehrsicherungsaufgaben in den Wohnanlagen durch die Hauswarte per Tablet

2020

Launch des Mitgliederportals Mein NB u. a. mit der Möglichkeit, von überall Mietunterlagen und Nebenkostenabrechnungen digital abzurufen

Kombinierte Online- und Briefwahl der neuen Vertreter

2021

Einführung der ersten digitalen Hausaushänge

Erste ordentliche Vertreterversammlung im virtuellen Format

2023

Einführung der digitalen Schließtechnik in den Gemeinschaftsflächen

2024

Umfangreiches Update und neues Design für das Mitgliederportal Mein NB



Ohne Angst zum Arzt

Open.med Berlin Lichtenberg behandelt und berät Menschen ohne Krankenversicherung. Kostenlos und anonym.

Wer krank ist, geht zum Arzt. Was für viele selbstverständlich klingt, ist für Hunderttausende Menschen in Deutschland nicht möglich. Ohne Krankenversicherung bleibt für sie eine ärztliche Behandlung unerreichbar. Genau um diese Menschen kümmert sich Open.med, ein Projekt des Vereins Ärzte der Welt.

„In unserer Lichtenberger Praxis sind wir für Menschen da, die keinen oder nur einen eingeschränkten Zugang zum Gesundheitssystem haben. Und wir behandeln sie nicht nur medizinisch, sondern begleiten sie mit Sozialberatung – kostenlos und auf Wunsch anonym“, sagt Susanne Eikenberg, die das Projekt in der Irenenstraße 20 leitet.

„Zu uns kommen Frauen und Männer, die nicht versichert sind, die keinen geregelten Aufenthaltsstatus haben, Asylsuchende. Viele unserer Patientinnen und Patienten können sich eine Krankenversicherung nicht leisten, leben unterhalb der Armutsgrenze. Oder Selbstständige, die nicht genug verdienen, um die Kassenbeiträge zu bezahlen“, beschreibt sie die Situation. Nicht wenige sind Deutsche, die sich nicht zum Arzt trauen, weil sie sich schämen.



ÄRZTE DER WELT e.V.

ist die deutsche Sektion der humanitären Organisation *Médecins du Monde*, die 1980 in Frankreich gegründet wurde. Das Ärzte-der-Welt-Netzwerk engagiert sich in über 400 Projekten in mehr als 70 Ländern für notleidende und benachteiligte Menschen.

Zahlreiche Vietnamesen, die keine gültigen Papiere haben, kommen in die Praxis. „Jeder Besuch kostet Überwindung“, weiß sie.

Sprechstunde ist immer montags und mittwochs. Einmal im Monat gibt es zusätzlich eine gynäkologische Sprechstunde. Gut 20 Minuten Zeit bleibt für jeden Patienten.

„Wir arbeiten mit einem Videodolmetschersystem, um unsere Patienten zu verstehen.“

Seit der Eröffnung der medizinischen Anlaufstelle im Juni 2023 wurden 470 Patienten behandelt. Zehn bis 15 Ärzte, größtenteils Allgemeinmediziner und Internisten, teilen sich die Dienste. Alle arbeiten ehrenamtlich.

„Wir bieten eine hausärztliche Versorgung an und suchen Facharztpraxen, die uns unterstützen und zwei Patienten von uns im Quartal kostenlos behandeln“, erläutert die Projektleiterin. In München und Hamburg, wo Ärzte der Welt ähnliche Projekte hat, gehe die Idee auf. „In Berlin brauchen wir noch Fachärzte, die uns unterstützen.“

Die medizinische Behandlung ist nur ein Teil der Arbeit von open.med, das sich über Spenden finanziert und vom Bezirksamt Lichtenberg unterstützt wird. Viel Zeit nehme auch die Lobbyarbeit in Anspruch. Und das Netzwerken sei wichtig, auch mit politischen Akteuren, die ähnliche Ziele verfolgen. Darüber hinaus organisiert Susanne Eikenberg die Zusammenarbeit mit Apotheken und Laboren. azi

Parkae wieder im Vollbetrieb

Mit „großem Remmidemmi“ vom Foyer bis unters Dach hat das Theater an der Parkae Mitte November seinen Wiedereinzug in das große Haus mit seinen drei Bühnen und dem Ballettsaal gefeiert. Damit ist die schon über ein Jahrzehnt dauernde Sanierung des Gebäudes am Lichtenberger Stadtpark fast geschafft. Das Junge Staatstheater Berlin, das größte Kinder- und Jugendtheater Deutschlands, kann sich wieder ohne Baulärm ringsum auf das Eigentliche konzentrieren, zum Beispiel die Uraufführung des Insekten-Musicals „Wazn Teez?“ (6+), das noch im November anlief.

Die hergerichtete „Parkae“ hat eine wechselvolle Geschichte. 1910/11 gebaut, war sie zunächst preußisches Gymnasium, dann Nazischule, ehe in der Nachkriegszeit auf Geheiß der sowjetischen Militäradministration die Kultur einzog und das Gebäude in der DDR 1950 schließlich zum Zentralhaus der Jungen Pioniere wurde. In der ehemaligen Aula des Gymnasiums im rechten Seitenflügel war bis 1991 das Theater der Freundschaft zu Hause, aus dem danach erst das Carrousel-Theater



THEATER AN DER PARKAE

 www.parkae.de

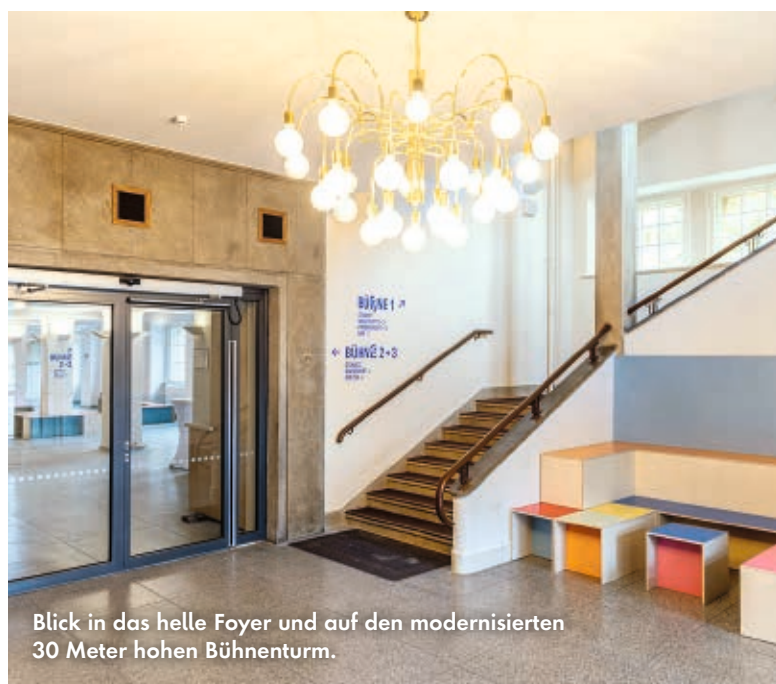
und seit 2005 das heutige, längst denkmalgeschützte Theater an der Parkae wurde.

Seit dem Umbau 1948 nicht mehr grundsaniert, gab es eine stattliche Mängelliste. Zu den abgearbeiteten und nur gerafft beschreibbaren Punkten gehören die Sanierung von Saal, Bühnenturm, Dachboden, Fassadensockel, Zuschauerfoyer sowie des Haupttreppenhauses, der Einbau von Brandschutztechnik und einer Klima- und Technikzentrale. Im jüngsten wichtigsten Bauabschnitt

erfolgte seit 2017 die sicherheitstechnische und energetische Sanierung des Haupthauses, des Bühnenturms und des Ballettsaals. Dabei wurde im 30 Meter hohen Turm und der Hauptbühne darunter modernste Technik inklusive maschinellem Schnürboden, Bühnendreh scheibe sowie versenkbarem Bühnenlift verbaut. Um alles im laufenden Theaterbetrieb zu ermöglichen, stand seit 2021 bis vor Kurzem eine provisorische Containerbühne auf dem Vorplatz.

„Das Junge Staatstheater Berlin kann sich wieder auf drei Bühnen zeigen, als ein offenes Haus für alle Kinder und Jugendlichen“, betonte Intendantin Christina Schulz, die gemeinsam mit Co-Intendant Alexander Riemenschneider das Junge Staatstheater Berlin seit 2021 künstlerisch leitet.

Doch die Bauleute bleiben noch. Hinter dem Haupthaus entstehen bis 2026 eine zentrale Werkstatt und eine Proebühne für die Freie Theaterszene. Neben dem Kinder- und Jugendtheater sind auch die Puppenbühne „Das Weite Theater“ (WT) und die Sektion Puppenspiel der Schauspielschule Ernst Busch an der Parkae zu Hause. mwo



Blick in das helle Foyer und auf den modernisierten 30 Meter hohen Bühnenturm.



Reparieren ist das neue Kaufen

Warum wegschmeißen, wenn sich das Ganze doch noch reparieren lässt? Dieser nachhaltige Gedanke scheitert allzu oft an den hohen Reparaturkosten für das nicht mehr funktionstüchtige Gerät und macht den Neukauf attraktiver. Berlin will das ändern. Seit September kann man die Hälfte der Kosten, maximal 200 €, zurückbekommen, wenn man die Reparaturrechnung auf der Website der IBB Business Team GmbH einreicht.

Auf diesem Weg gibt es einen sogenannten Reparaturbonus für alle haushaltsüblichen Elektro- und Elektronikgeräte, die in einem Handwerksbetrieb, vom Elektrofachhandel, Repair-café o.Ä. wieder flottgemacht wurden. Auch der Kauf von Ersatzteilen wird unterstützt. Die Liste der geförderten Geräte umfasst vom Akkuschauber über Computer, Smartphone, Waschmaschine, Kühlgerät alles, was haushaltstypisch ist und dessen Funktion sich wiederherstellen lässt. Berlin will mit dem Reparaturbonus die Lebensdauer von Geräten verlängern und die Reparaturinfrastruktur stärken.

Ganz unbürokratisch funktioniert das leider nicht. Geld zurück gibt es nur für Berlinerinnen und Berliner



REPAIRBONUS

”

Der erste Gedanke sollte immer der Frage gelten: Wo bekomme ich das repariert?

UTE BONDE

Berliner Senatorin für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt.

www.repami.de

www.ibb-business-team.de/reparaturbonus

ab 18, die ihre **nicht bar bezahlten Rechnungen** online einreichen. Die Fehlerbehebung muss nach dem Startschuss am 14. September durchgeführt worden sein und die Kosten mindestens 75 € inklusive Umsatzsteuer betragen. Dann kann man einmalig für eine bis zum Jahresende erfolgte Reparatur die Hälfte erstattet bekommen, maximal jedoch 200 €. Erfolgte die Instandsetzung in einem gemeinnützigen Repair-café, muss das benötigte Ersatzteil samt Umsatzsteuer mindestens 25 € teuer gewesen sein. Dann wird dessen Kauf vollständig erstattet.

Am einfachsten findet sich eine qualifizierte Reparaturmöglichkeit über die Internetplattform repami.de. Das gemeinsam mit der Berliner Stadtreinigung und der Stiftung „anstiftung“ sowie der Handwerkskammer Berlin angeschobene Projekt listet seit Mai Handwerksbetriebe und Reparaturcafés in der Stadt auf, die sich über eine Suchfunktion in einer interaktiven Karte finden lassen. Auch wer eine Reparatur am liebsten selbst in die Hand nimmt, findet auf der Plattform interessante Tipps und zahlreiche Kontaktadressen. Geld zurück gibt es in diesem Fall allerdings nicht. mwo

BÜRGERAMT

Ummeldung von zu Hause

Seit Kurzem kann man in Berlin den Wohnsitz bequem per Computer an- oder ummelden. Voraussetzung ist ein onlinefähiger Personalausweis, ein eingerichtetes Nutzerkonto wie die BundID sowie die Bestätigung des Vermieters. Bisher war das nur persönlich auf dem Amt möglich. Jährlich etwa 500.000 solcher Vorgänge machen fast ein Viertel aller Bürgeramtstermine aus.

PARKRAUMKARTIERUNG

Parkplatzinfo im Internet

In der gesamten Hauptstadt gibt es rund 1,2 Millionen öffentliche Parkplätze, allerdings nur 230.000 davon im Zentrum. Mehr als die Hälfte dieser im S-Bahn-Ring gelegenen Stellflächen sind Anwohnerparkplätze. Eine Internetkarte zeigt nun zu jedem Parkplatz Ort, Ausrichtung, Parkzeiten und Parkgebühren mit Uhrzeiten an.

www.viz.berlin.de/verkehr-in-berlin/parken/parkraumkartierung/

Mit der „langen Gelben“ nach Mitte

Die M4 zwischen Falkenberg und Hackescher Markt ist eine der wichtigsten Verbindungen zwischen Hohenschönhausen und der Mitte Berlins. Mit rund 100.000 Fahrgästen täglich und 18 Bahnen pro Stunde und Richtung zählt sie zu den am stärksten genutzten Strecken unter den 22 Straßenbahnlinien der Stadt. Als eine der längsten Straßenbahnen der Welt geht die „lange Gelbe“, wie Oberbürgermeister Kai Wegner den sogenannten Urbanliner kürzlich bei dessen Vorstellung betitelte, in den nächsten Wochen in den Fahrgastbetrieb.

Vor allem die neuen Dimensionen dürften den Passagieren auffallen, wenn die Tram im Frühjahr 2025 startet. Bei einer Länge von rund 51 Metern – 12 Meter mehr als in den bislang eingesetzten gekoppelten Bahnen – dauert es knapp eine Minute, bis man sie durchschritten hat. Mit einer Breite von 2,40 Metern bietet sie Platz für 312 Fahrgäste. Laut Hersteller Alstom wurde der Urbanliner insbesondere auf mehr Fahrkomfort getrimmt.

Erstmals gibt es speziell konzipierte Stellflächen für Kinderwagen, Rollstühle und Fahrräder. Auch an kleine oder mobilitätseingeschränkte Fahrgäste



TRAM M4

Für die 312 Fahrgäste gibt es 92 Sitz- und 220 Stehplätze.



wurde gedacht, für die es Plätze mit verschiedenen Sitzhöhen gibt. Eine zusätzliche Spaltüberbrückung erleichtert den Einstieg auch auf der linken Seite. An den Türen ergänzen grüne und rote LED-Streifen die Orientierung beim Ein- und Ausstieg.

Ein neues Fahrwerk nimmt Erschütterungen besser auf, was zu größerer Laufruhe beiträgt. Das moderne Beleuchtungskonzept passt je nach Tages- und Jahreszeit die LED-Leuchten in den großen Oberlichtern zwischen Kalt- und Warmweiß an. Auch die großzügig verteilten Sitzbänke mit ihrer hellen Holzoptik machen den Aufenthalt angenehmer.

Es fehlen aber auch einige Dinge am Urbanliner, zum Beispiel Außenspiegel. Kameras außen und innen liefern jetzt alle notwendigen Blickwinkel in den Fahrerstand. Und es soll anfangs auch keine Fahrkartenautomaten geben. Die BVG verweist gegenüber der Berliner Zeitung darauf, dass die meisten Passagiere bereits Zeitkarten nutzen oder digitale Tickets kaufen. Nach und nach sollen die neuen Urbanliner die bisherige Bauart, die 30 Meter lange GT6N, ablösen, die mittlerweile seit 31 Jahren im Einsatz ist. mwo

BIBLIOTHEK

24-Stunden-Rückgabe

Als erste Bibliothek in Lichtenberg hat die Einrichtung am Anton-Saefkow-Platz 14 nun eine 24-Stunden-Rückgabe, wo man normal große Ausleihobjekte jederzeit abgeben kann. Für Bücher, die nicht zum Bestand der Anton-Saefkow-Bibliothek gehören, wird allerdings eine Transportgebühr von einem Euro pro Medium fällig. Auf Wunsch gibt es eine Quittung für die Rückgabe.

AUSSTELLUNG

Licht und Bewegung

Bis zum 3. Februar (außer feiertags) läuft die Ausstellung „Was zusammengehört“ im studio im HOCHHAUS, Zingster Straße 25, in Hohenschönhausen. Von Montag bis Samstag (10–18 Uhr) sowie am Sonntag (14–18 Uhr) kann man bei freiem Eintritt die künstlerischen Arbeiten von Annika Hippler zu Licht und Bewegung und ihre Wirkungen auf Raum und Wahrnehmung erleben.



Es könnte so einfach sein!



FAMILIE SAUER

Seit 64 Jahren Mitglieder
bei NEUES BERLIN

Spermüll ist ein Dauerthema bei NEUES BERLIN, nicht immer ein erfreuliches. Ausrangierte Sessel, alte Matratzen, kaputte Schränke, die achtlos in den Kellergängen „zwischen-gelagert“ oder neben den Hauseingang gestellt werden, sorgen für Ärger, sowohl bei den Hauswarten als auch bei den Mitgliedern.

„Seine alten Möbel einfach vor die Tür zu stellen und den Hauswarten die Entsorgung zu überlassen, das geht gar nicht“, sagt Uwe Sauer, der in der Ahrenshooper Straße zu Hause ist, mit Nachdruck. „Wir sind seit 64 Jahren Mitglieder der Genossenschaft und fühlen uns hier gut aufgehoben.“

Darum ist es für uns selbstverständlich, dass sich für uns als Mitglieder, die damit ja auch Miteigentümer der Genossenschaft sind, gewisse Pflichten ergeben. Dazu gehört nun mal auch, seinen

Spermüll selbst zu entsorgen und dies nicht

anderen zu überlassen.“ Nach einem Wasserrohrbruch im Juli 2024 sind von der Genossenschaft Container zur Verfügung gestellt worden, die auch reichlich genutzt wurden. Trotzdem lagen einige Müllhaufen vor den Kellerboxen, was zu zusätzlichen und damit vermeidbaren Kosten geführt hat. Dabei wird es den Berlinern leicht gemacht, den Spermüll loszuwerden. *azi*

Sperrmüll richtig entsorgen. Ein kleiner Ratgeber.

BSR-RECYCLINGHÖFE

In den zehn Recyclinghöfen der BSR kann jede/-r Sperrmüll und Abfälle selbst und fast alles kostenlos entsorgen. Die nächsten Recyclinghöfe sind in Marzahn, Nordring 5, bzw. in der Fischerstraße 16 in Lichtenberg. Wer kein eigenes Auto hat, könnte vielleicht beim Nachbarn anfragen oder sich über die Tippapp-App berlin vernetzen und so Transporthilfe finden. Über diese App können Berliner Privathaushalte einfach miteinander in Kontakt treten und Fahrten zu den BSR-Recyclinghöfen organisieren.



BSR-KIEZTAGE

Bei den Kieztagen kann der Sperrmüll ganz legal und kostenfrei entsorgt werden. Die BSR-Kieztage sind ein gemeinsames Projekt der Bezirksämter und der BSR. An festgelegten Tagen und Orten können Bewohner:innen Kaputtes, Altes, Sperriges direkt vor Ort abgeben. Termine findet man unter:

www.bsr.de

BSR-SPERRMÜLLABFUHR

Die BSR entsorgt den Sperrmüll für Berliner Privathaushalte zuverlässig und bequem aus jeder Etage. Es kann zwischen einer Standard-, Express- sowie Spargelbühr-Abholung gewählt werden. Außerdem unterstützen die Männer in Orange bei Haushaltsauflösungen und bieten zusätzliche Services an wie die Demontage großer Möbel. Termine und Details können online erfahren und gebucht werden:

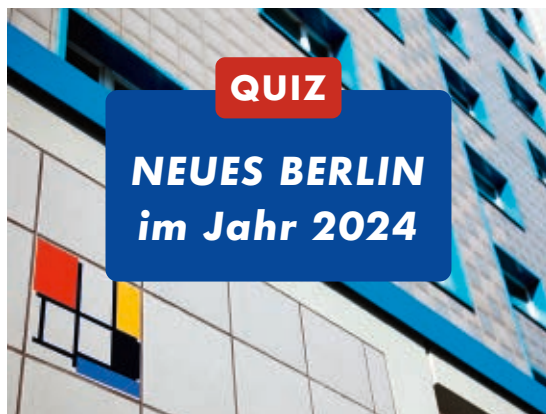
www.bsr.de/sperrmuellabfuhr

Das „Erste“ bald nur noch in HD

Die ARD verändert zum 7. Januar 2025 die Ausstrahlung ihres Hauptprogramms „Das Erste“ sowie die aller Dritten Programme (RBB, MDR, NDR u.a.). Die Fernsehkanäle werden nur noch in HD-Qualität zu empfangen sein, was moderne Fernseher längst beherrschen. Dennoch hat, laut Kabelnetzbetreiber PÿUR, noch jeder fünfte Kunde Programme in SD-Qualität eingestellt.



Falls trotz eines HD-fähigen Geräts die HD-Sender nicht in der Senderliste auftauchen, empfiehlt PÿUR, einen neuen Sendersuchlauf mit der Fernbedienung zu starten. Bei älteren Geräten, die ausschließlich den „SD-Standard“ empfangen können, will der Kabelnetzbetreiber günstige HD-Receiver zur Miete anbieten. Aber auch im Fachhandel gibt es diese Signalumwandler ab ca. 30 €. Sie werden zwischen TV-Anschlussbuchse und Fernsehgerät verbaut, welches dann auch mit „HD“ weiter funktioniert. mwo



AUFLÖSUNG VON SEITE 5

Frage 1: B
Frage 2: A
Frage 3: C
Frage 4: A
Frage 5: C
Frage 6: B

Frage 7: B
Frage 8: C
Frage 9: B
Frage 10: C
Frage 11: C



ABHOLTERMINE FÜR DEN WEIHNACHTSBAUM

Auch wenn er vielleicht gerade erst ein paar Tage im Wohnzimmer strahlt, es kommt der Tag, an dem der Weihnachtsbaum seinen Platz wieder räumen muss. Die BSR hat bereits die Abholtermine dafür bekannt gegeben. **In Alt- und Neu-Hohenschönhausen geschieht das donnerstags am 9. und 16. Januar 2025, in Weißensee dienstags am 14. und 21. Januar.** Dazu der Hinweis: „Bitte legen Sie Ihren Baum abgeschmückt und unverpackt am Vorabend an den Straßenrand.“

IMPRESSUM

Herausgeber
Vorstand der
Wohnungsbaugenossenschaft
NEUES BERLIN eG

Suermondstraße 26 A
13053 Berlin

☎ 030 98 19 20 00
✉ info@neues-berlin.de
🌐 www.neues-berlin.de

ViSdP
Stefan Krause
Suermondstraße 26 A
13053 Berlin

Redaktion
Leitung: Unternehmenskommunikation NEUES BERLIN; freie
Autoren: Daniela Frackmann (dfr),
Susanne Theisen (sth), Martin Woldt
(mwo), Anke Ziebell (azi)

Gestaltung und Realisierung
SHEN/DESIGN, Bodo Streich

Fotos
Bildarchiv NEUES BERLIN,
Tina Merkau, ©istock/S. Cherruty
S. 4, DW Zukunftspreis S. 7
(Winterspecial: Verlag Thienemann/
C. Gambette, Aufbau Verlag,
Verlagsgruppe Beltz, DieMachBar,
©istock/Chernetska, photoguns,
E. Mundus), J. Passoth S. 11, Ärzte
der Welt e.V. S. 14, Paula Reissig
S. 15, BVG Andreas Süß S. 17, BSR
S. 18, 19, ©istock/Wirestock S. 19

Druck
Druckteam Berlin, Maik Roller und
Andreas Jordan GbR
Gustav-Holzmann-Straße 6
10317 Berlin

**Gedruckt auf umweltfreundlichem,
FSC®-zertifiziertem Papier**





Einfach miteinander reden

Lernen macht Spaß. Ein Paradebeispiel dafür ist das Sprachcafé im Nachbarschaftstreff an der Seefelder Straße 50.

Einmal in der Woche treffen sich hier Frauen und Männer aus Syrien, Afghanistan, Irak und anderen Ländern, um Deutsch zu lernen. Jede und jeder ist willkommen und kann einfach vorbeikommen. Ihre „Lehrer“ sind Elvira und Peter Maucksch. Schon bei der Begrüßung wird klar – jeder der kommt, wird herzlich umarmt –, dass das Sprachcafé so gar nicht mit Schule zu vergleichen ist. Die „Schülerinnen“ und „Schüler“ sitzen an einem langen Tisch bei Kaffee und Kuchen – Elvira hat zu Halloween Muffins gebacken – und reden über die verschiedensten Dinge. „Wir wollen eine ungezwungene Atmosphäre schaffen, wo jeder so reden kann, wie ihm der Schnabel gewachsen ist“, beschreibt die 79-Jährige. „Uns geht es um Erfolgserlebnisse und Spaß beim Sprechen.“ „Einzige Bedingung: Im Café wird vorwiegend Deutsch gesprochen“, schickt Peter Maucksch hinterher. Gleichzeitig haben die beiden großes Verständnis für die Mühe beim Sprechen in einer fremden Sprache. Und Deutsch sei nun mal eine schwierige Sprache. Ghada und Maria nicken voller Zustimmung. Ghada, die heute mit ihren beiden Kindern ins Sprachcafé gekommen ist, geht die deutsche Sprache schon recht gut über die Lippen.



Im Sprachcafé des Nachbarschaftstreffs an der Seefelder Straße sorgen die Eheleute Maucksch für eine ungezwungene Atmosphäre und Erfolgserlebnisse.

Nur beim Schreiben hapere es. „Ich möchte richtig sprechen und bin froh, wenn ich korrigiert werde – ob von Elvira und Peter oder von meinen Kindern“, sagt sie.

Maria, die an diesem Donnerstag zum ersten Mal mit am Tisch sitzt, tut sich noch schwer mit dem Sprechen. „Ich verstehe schon viel, kann mich aber im Deutschen nicht gut ausdrücken.“ Um sich in ungezwungener Runde im Sprechen zu üben und auch um Kontakte zu knüpfen, ist sie ins Sprachcafé in der Seefelder Straße gekommen.

Seit fast zwei Jahren kümmern sich Elvira und Peter Maucksch, die nur einen Steinwurf vom Nachbarschaftstreff entfernt im Heckelberger Ring bei NEUES BERLIN zu Hause sind, ehrenamtlich um das Sprachcafé. Der Donnerstag ist seitdem von 13 bis 15 Uhr dafür reserviert. Eine lohnende Aufgabe.

„Uns macht es Spaß, wir lernen andere Leute kennen, mit denen wir sonst kaum ins Gespräch kommen würden und außerdem ist es gut für die grauen Zellen“, zählt Peter Maucksch nur drei gute Gründe für ihr Engagement auf. Inzwischen bereiten sie sich schon zu Hause aufs Sprachcafé vor. „Wir suchen für jeden Einzelnen passendes Lehrmaterial im Internet. Wer mag, kann es sich als ‚Hausaufgaben‘ mitnehmen und wir sprechen beim nächsten Mal darüber.“ azi